



FÜRSTENBERG
1747

Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG

Mix & Match verleiht der gedeckten Tafel Individualität und Persönlichkeit

Fürstenberg, 2020 – Mix & Match: Was bei Fashion und Möbeln schon längst Trend ist, wird von der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG auf der gedeckten Tafel fortgesetzt. Denn Mix & Match bedeutet nicht nur eine ästhetische Verbindung von klassischen und modernen Formen, eine Kombination von Farben und Mustern oder immer wieder neue Arrangements – es ist vor allem individueller Freiraum in der Gestaltung und verleiht dem eigenen Stil Ausdruck auf dem gedeckten Tisch.

Bei FÜRSTENBERG ist Mix & Match auf verschiedene Weisen erlebbar, die sich wiederum miteinander verbinden lassen. In der spielerischen Kombination von klassischen mit modernen Formen lässt sich das geerbte Familiengeschirr mit modernem Porzellan stilvoll aufwerten. Analog zum Interieur Design führt auch hier die individuelle Mischung aus Alt & Neu zu gewollten und besonders reizvollen Brüchen in der Gestaltung. So erfreuen sich zum Beispiel traditionelle Durchbruchkörbchen zusammen mit modernen, klaren Formen wie CARLO großer Beliebtheit.

Auch verschiedene moderne Kollektionen lassen sich spannend miteinander in Szene setzen – etwa die Gourmetlinie BLANC mit den doppelwandigen Bechern der Serie TOUCHÉ – oder dekorierte Artikel kombiniert mit weißem Porzellan. Wer es farbig mag, kann bei FÜRSTENBERG aber auch innerhalb eines Dekors seine individuelle Tafel decken. So lädt AURÉOLE COLORÉE mit seinen grafischen Philodendronblättern in Lagunenblau, Absinth, Orange und warmen Marone zum phantasievollen Kombinieren ein.

Porzellan von FÜRSTENBERG bietet für den Mix & Match Trend einen besonderen Vorteil, denn der stets gleiche Weißgrad aller Artikel schafft eine gemeinsame harmonische Basis. Das ermöglicht nicht nur das Kombinieren innerhalb einer Form, sondern lässt der eigenen Kreativität Spielraum über alle Formen und Dekore hinweg.

Thomas Kuball, der zum 300-jährigen Geburtstag des FÜRSTENBERG Gründers, Herzog Carl I. im Schloss Fürstenberg eine fürstliche Dinnertafel im Mix & Match Stil dekorierte, ist fasziniert von den Möglichkeiten: „Eine Tafel mit über 40 Gedecken in Szene zu setzen, wobei der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind - da ist "Spielen" angesagt. Es ist eine Freude aus dem großen Porzellan-Fundus aller bestehenden Formen, Motive und Farben aus über 265 Jahren Porzellangeschichte FÜRSTENBERGS zu schöpfen, diese zu kombinieren und somit ein fröhlich buntes, in sich stimmiges 'Durcheinander' darzustellen.“



FÜRSTENBERG

1747

FÜRSTENBERG

Ein modernes Traditionsunternehmen: Zahlen & Fakten

- Gründung: 1747 von Herzog Carl I. von Braunschweig auf dem Jagdschloss Fürstenberg
- Markenzeichen: das gekrönte blaue „F“, das international für anspruchsvolle Porzellankunst Made in Germany steht
- Firmensitz und Produktionsstätte: Schloss Fürstenberg in Niedersachsen mit derzeit 98 Mitarbeitern
- Geschäftsführung: Stephanie Saalfeld
- Für Endkunden: über den Facheinzelhandel, den eigenen Online-Shop und im Manufaktur Werksverkauf in Fürstenberg
- Projektkunden: Ausstattung von Sterne-Hotels und gehobener Gastronomie in Deutschland und weltweit
- Nationaler Markt: rund 60 Prozent Umsatzanteil
- Internationaler Markt: rund 40 Prozent Umsatzanteil
- FÜRSTENBERG als Ausflugsziel: Schloss-Ensemble mit Werksverkauf und Museum, das nach umfangreicher Neugestaltung 2017 wiedereröffnet wurde

Mehr zu FÜRSTENBERG unter fuerstenberg-porzellan.com.

Redaktionelle Verwendung frei.